

# *Hoppla, ein Stolperstein, ...*

... denke ich.

Wieder einer.

Von vielen.

Und sie erinnern mich an den Tod eines Menschen.

Vieler Menschen.

An den Mord an einem ganzen Volk.

Genozid nennt sich das – Völkermord – begangen von den Vorfahren meines Volkes.

Begangen im Namen des Gesetzes und im Vertrauen darauf, dass diese Gesetze und die Menschen, die sie machen, Respekt verdienen – und Gehorsam.

Begangen mit System – tausende Male.

Begangen in menschenunwürdigster Art.

Von Menschen.

An Menschen.

Wie krank ist das ?

Wie krank sind die Menschen, die so etwas tun ?

Und wie krank sind die Menschen, die so etwas zulassen ?

Es kann nur Angst sein, denke ich, die Angst selber zu sterben, die uns andere Menschen töten lässt.

Es kann nur Angst sein, denke ich, die Angst selber zu sterben, die uns die Augen vor dem systematischen Tod anderer Menschen verschließen lässt.

Und dann sind die Augen geschlossen.

Und dann ist sie weg – die Realität.

Realitätsverlust eines ganzen Volkes.

Aus Respekt – und Gehorsam.

Aber vor allem aus Angst.

Realitätsverlust – bis heute, denke ich.

Denn sonst würde es doch jemanden auffallen.

Es wurde ein Volk gemordet – Menschen systematisch getötet – ihnen das Leben genommen – ihr Eigentum geraubt – ihre toten Körper bis hin zu den Goldzähnen „ausgeschlachtet“.

Das ist geschehen.

Das ist historische Realität.

Sollen uns die Stolpersteine nicht gerade daran erinnern ?

An jedes einzelne Opfer.

Und das tun sie.

Für 120,- Euro das Stück.

Zu zahlen an die Nachfahren der Genozid-Opfer ?

Oder an sie unterstützende gemeinnützige Organisationen ?

Nein.

An den Stolperstein-Produzenten.

120,- Euro für jeden Stein.

Für jedes Opfer.

Immer weiter.

Ist das nicht Bereicherung an einem Genozid ?

Nun zumindest ist es Realität.

Heute.

Respektlos finde ich das.

Denn ich darf heute die Realität sehen ...